



**PRESSEMITTEILUNG**

**10. September 2024**

**Thementage vom 3. bis 6. Oktober 2024 im Rahmen des Jahresschwerpunktes *Hin und weg. Der Palast der Republik ist Gegenwart* mit Steffen Mau, Dirk Oschmann, Katja Hoyer, Corinna Harfouch, Marion Brasch, Albrecht Schuch, Gala Gogow, Thomas Putensen und sein Beat-Ensemble, Esther Dischereit, Stephan Krawczyk u. a. (viele Veranstaltungen bei freiem Eintritt)**

**Ausstellungseröffnung am 2. Oktober, 18 Uhr: *Über Grenzen. Künstlerischer Internationalismus in der DDR*. Laufzeit: ab 3. Oktober**

## **35 Jahre Mauerfall: Thementage *Transformiert euch!* und Ausstellungseröffnung *Über Grenzen***

**Die Thementage widmen sich unter dem Titel *Transformiert euch!* den Monaten und Jahren der Transformation vor und nach 1989. In Debatten, Lesungen, Performances und Konzerten wird das Humboldt Forum zwischen dem Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober und dem 6. Oktober ein Ort der Zusammenkunft des Publikums mit prominenten Gästen. Im Zentrum stehen Begriffe wie Veränderung, (Über-)Forderung, Teilhabe und die Frage: Wie geht es mit dem vereinten und gleichsam noch geteilten Deutschland weiter? Vor den Thementagen eröffnet am 2. Oktober um 18 Uhr in den Wechselausstellungsräumen die Ausstellung *Über Grenzen. Künstlerischer Internationalismus in der DDR*.**

1989/90 ist die große Zäsur der neueren deutschen Geschichte. Ein Staat, die DDR, bricht zusammen und seine Bürger\*innen finden sich in einem neuen politischen und gesellschaftlichen System wieder. Es sind Jahre des Wandels: Treuhand, Hauptstadt Berlin, Arbeitslosigkeit, Abriss des Palasts der Republik. Zwei Länder wachsen auch unter Schmerzen zusammen. Ein Kraftakt, der Gesellschaft und Politik vielfältig herausfordert. Die Thementage widmen sich diesem Prozess. Am Vorabend der Thementage, am 2. Oktober 2024 um 18 Uhr, eröffnet die Ausstellung *Über Grenzen. Künstlerischer Internationalismus in der DDR* in Anwesenheit aller beteiligter Künstler\*innen und einer Performance von Minh Duc Pham. Die Ausstellung thematisiert die internationalen (kultur-)politischen und künstlerischen Beziehungen der DDR mit befreundeten sozialistischen Staaten und deren Nachwirken in der Gegenwart.

## **PROGRAMMAUSWAHL:**

### **GESPRÄCHE**

#### **Eine Stunde History live: 1949 – 1989 – 2024. Deutschland verfasst sich**

**3. Oktober, 19–21 Uhr, Saal 1, 12/6 Euro**

In diesem Jahr wird das Grundgesetz 75 Jahre alt. Ebenso zwei deutsche Staaten, die heute einer sind – die Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Demokratische Republik. *Eine Stunde History* beleuchtet den Weg der Deutschen von der Gründung der beiden Staaten 1949 bis zur deutschen Einheit. Sabine Böhne-Di Leo, Dierk Hoffmann, Hedwig Richter und Andreas Rödder erörtern mit den beiden Moderator\*innen Steffi Orbach und Markus Dichmann sowie dem Co-Moderator Matthias von Hellfeld und dem Liedermacher und DDR-Dissidenten Stephan Krawczyk den historischen Prozess von der Teilung bis zur Vereinigung Deutschlands.

#### **Gesprächsreihe: Über Brüche sprechen**

In fünf Gesprächen widmen sich Stimmen aus Ost und West den Jahren der Transformation, ihrer Aufarbeitung und fragen: Was macht den Osten aus? Was den Westen? Und was ist dieses Deutschland?

#### **Alles bleibt anders – Wie 1989 bis heute nachwirkt**

**5. Oktober 2024, 14–15:15 Uhr, Mechanische Arena, Eintritt frei**

**Mit Dirk Oschmann, Frank Trentmann, Katharina Warda. Moderation: Markus Dichmann**

Die Friedliche Revolution veränderte für viele Menschen in der DDR alles. Die Menschen im Osten vollbringen in jener Zeit beachtliche Anpassungsleistungen, wagen Schritte in die Selbständigkeit und lernen neue Berufe - oder sie können mit dem Wandel nicht schritthalten und werden Verlierer der Geschichte. So war es – oder doch nicht? Wie erinnern wir uns an 1989? Und wer sind „wir“, 35 Jahre später?

#### **Nur neu gestrichen? – Wie sich die ostdeutsche Provinz verändert**

**5. Oktober 2024, 16–17:15 Uhr, Mechanische Arena, Eintritt frei**

**Mit Uta Bretschneider und Gregor Sander. Moderation: Markus Dichmann**

Alles außer Berlin ist Provinz? In der Fläche Ostdeutschlands fand die Wende statt. Uta Bretschneider bereist das Land und zeichnet den Verfall und das Wiederaufleben im Osten nach. Und Gregor Sander dreht den Spieß um: ein Blick vom Osten in den Westen, nach Gelsenkirchen.

Dort verbrachte der gebürtige Schweriner mehrere Monate, recherchierte für seinen Roman und erlebte den armen Westen, wo Kohle und Stahl längst Geschichte sind.

### **1989. Im Osten geht die Sonne auf**

6. Oktober 2024, 13–14:15 Uhr, Mechanische Arena, Eintritt frei

Mit Zsuzsa Breier, Katja Hoyer, Magdalena Saryusz-Wolska. Moderation: Markus Dichmann

Im östlichen Europa führten die Ereignisse des Jahres 1989, wie in der DDR, zu tiefgreifenden Transformationen. Der Zusammenbruch der UdSSR wurde in den einzelnen Ländern ganz unterschiedlich verarbeitet. Dieses Gespräch diskutiert die ungarischen und polnischen Emanzipationsbewegungen mit dem Blick auf Freiheit und Umbrüche nach 1989.

### **Wir sind hier. Vom Ankommen und Bleiben in Ost und West**

6. Oktober 2024, 15–16:15 Uhr, Mechanische Arena, Eintritt frei

Mit Esther Dischereit, David Macou, Angelika Nguyen, Julia Oelkers. Moderation: Insa Wilke

Nach 1989/90 brach für viele „Vertragsarbeiter\*innen aus Vietnam, Mosambik oder Angola mit der DDR auch die Einkommensquelle weg und die meisten mussten Deutschland verlassen. Mit Folgen bis heute, wie das Beispiel der „Madgermanes“ in Mosambik zeigt. Für diejenigen, die blieben, dominierten die „Baseballschlägerjahre“: Ausgrenzung, Gewalt und Hass. Ihre traurigen Höhepunkte fanden sie u. a. mit den Übergriffen von Hoyerswerda und Solingen in Ost wie West. Einige künstlerische Arbeiten in der Ausstellung *Über Grenzen* im 3. OG thematisieren diese selten erzählten Geschichten.

### **Mensch, ist das anstrengend - Demokratie in Ost und West**

6. Oktober 2024, 17–18:15 Uhr, Mechanische Arena, Eintritt frei

Mit Steffen Mau, Juliane Stückrad, Stephan Anpalagan. Moderation: Insa Wilke

Demokratie lernen? Während den Menschen im SED-Staat demokratische Mitbestimmung weitgehend verwehrt blieb, gab es im Westen andere Mitwirkungsmöglichkeiten. Welchen Einfluss haben diese unterschiedlichen Sozialisationen auf die Sicht des heutigen politischen Systems und auf das Selbstverständnis als Bürgerinnen und Bürger?

## **THEATER & LESUNG**

### **Heiner Müller – Quartett. Material**

#### **Eine Erinnerung von und mit Corinna Harfouch, Oscar Olivo u. a.**

**5. und 6. Oktober 2024, 18–19:15 Uhr, Saal 2, 16/8 Euro**

Heiner Müllers *Quartett* (1981) wurde 1982 unter der Regie von B. K. Tragelehn in Bochum uraufgeführt, seitdem ist es auch international Müllers meistgespieltes und bekanntestes Theaterstück. Choderlos de Laclos' Briefroman *Gefährliche Liebschaften* (1782) bildete die Vorlage für den Text. In der DDR konnte das Stück erst im April 1989 im theater im palast unter der Regie von Bernd Peschke aufgeführt werden. Ein halbes Jahr später stand Heiner Müller selbst auf der Bühne des tip und las die Rolle des Valmont, denn Regisseur und Hauptdarsteller hatten die DDR über Ungarn in Richtung Bundesrepublik verlassen.

### **bleiben will ich... Abend mit Marion Brasch und Albrecht Schuch**

**5. Oktober 2024, 19:30–21 Uhr, Saal 1, 16/8 Euro**

„Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin“: Das ist die letzte Zeile eines der bekanntesten Gedichte von Thomas Brasch. In ihrem Debütroman *Ab jetzt ist Ruhe* erzählt Marion Brasch die Geschichte ihrer Familie. Jetzt rückt sie ihren großen Bruder Thomas in den Mittelpunkt. Wonach hat er sich gesehnt und woran gerieben? Was trieb ihn weg von seiner Familie und schließlich aus seinem Land? In einer Collage aus Text, Szenen und Film hat sie diese Fragen zu einer Geschichte verwoben, die sie gemeinsam mit Albrecht Schuch, der Thomas Brasch im Film *Lieber Thomas* verkörperte, auf die Bühne bringt.

## **KONZERTE**

### **Stephan Krawczyk: Durch die Tür ins Freie**

#### **Literarisches Konzert**

**3. Oktober 2024, 21-22 Uhr, Mechanische Arena, Eintritt frei**

Stephan Krawczyk begleitet sich bei seiner Konzertlesung *Durch die Tür ins Freie* selbst mit Gitarre, Maultrommel und einem 117 Jahre alten Bandoneon. Mit eindringlicher Stimme und musikalisch vielfältig lässt er das Publikum teilhaben an den kleinen und großen Geschichten des Alltags. Krawczyk, Symbolfigur der Bürgerrechtsbewegung der DDR, begeistert das Publikum mit seiner Sprache – mal frech, mal kritisch, und immer der Wahrheit verpflichtet.

### **Thomas Putensen und sein Beat Ensemble**

Lieder von Krug, Biege und Putensen

4. Oktober 2024, 19-21 Uhr, Saal 1, 16/8 Euro

Thomas Putensen und sein Beat-Ensemble ist mit Liedern von Holger Biege, Manfred Krug und seinen eigenen Songs im Humboldt Forum zu erleben. Diese ungewöhnliche Zusammenstellung ist eher selten zu hören sein. Putensen animiert seine Zuhörer\*innen immer wieder zu „Mitsing-Momenten“..

### **Gala Gogow**

6. Oktober 2024, 17–19 Uhr, Saal 1, 16/8 Euro

Frank "GALA" Gahler und Georgie "Joro" Gogow gehören seit den 1970er Jahren zu den bekanntesten Musikern der ostdeutschen Musikszene. Sie waren die maßgeblichen Initiatoren der legendären Gruppen NO55 und Amiga Blues Band. Im Januar 1983 traten NO 55 beim Festival Rock für den Frieden im Palast der Republik auf. Sie erinnern sich im Humboldt Forum an den einstigen Auftrittsort Palast und spielen aktuelle Songs.

### **TEMPORÄRE AUSSTELLUNG**

#### **Über Grenzen. Künstlerischer Internationalismus in der DDR**

Eröffnung in Anwesenheit aller beteiligter Künstler\*innen und einer Performance von Minh Duc Pham am 2. Oktober 2024 um 18.00 Uhr

3. OG, Raum 304 und 306 (Maithu Bui)

Laufzeit: ab 3. Oktober 2024. Eintritt frei.

Die temporäre Ausstellung *Über Grenzen* thematisiert die internationalen (kultur-) politischen und künstlerischen Beziehungen der DDR mit befreundeten sozialistischen Staaten und deren Nachwirken in der Gegenwart. Komplementär zum Jahresschwerpunkt des Humboldt Forums *Hin und weg. Der Palast der Republik ist Gegenwart* von der Kuratorin für Moderne und Zeitgenössische Kunst des Museums für Asiatische Kunst und des Ethnologischen Museums der Staatlichen Museen zu Berlin konzipiert, eröffnet die Ausstellung in einem Zusammenspiel künstlerischer Positionen und Archivmaterialien ein differenziertes Spektrum: Es reicht von der offiziellen Außenkulturpolitik der DDR gegenüber sozialistischen Staaten und Befreiungsbewegungen in Asien, Afrika und den Amerikas über die (Bild-)Politik der Intergrafik hin zu den Migrationsgeschichten und damit verbundenen (post-) migrantischen Erinnerungskulturen und Transformationen nach 1989. Der sozialistische musikalische Internationalismus wird durch den DDR-Rundfunk und das Festival des

politischen Liedes repräsentiert und basiert auf einem an der HU angesiedelten Forschungsprojekt *Second World Music: Latin America, East Germany, and the Sonic Circuitry of Socialism*.

Individuelle Erfahrungen und kollektive Geschichte vermitteln sich in der Ausstellung über künstlerische Arbeiten und Werkgruppen von Maithu Bui, Seiichi Furuya Mio Okido, Minh Duc Pham und Su-Ran Sichling.

Kuration: Kerstin Pinther, Kuratorin für Moderne und Zeitgenössische Kunst im Globalen Kontext am Museum für Asiatische Kunst und dem Ethnologischen Museum

Eine temporäre Ausstellung der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss und des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz in Zusammenarbeit mit den Künstler\*innen Maithu Bui, Seiichi Furuya, Mio Okido, Minh Duc Pham und Su-Ran Sichling sowie Sydney Hutchinson (Humboldt-Universität).

Zur Ausstellung erscheint eine Broschüre, die als PDF ab dem 2. Oktober online verfügbar ist.

Der Palast der Republik wurde vor 50 Jahren an dem Ort gebaut, an dem sich heute das Humboldt Forum befindet. Mit der laufenden Sonderausstellung (bis 16. Februar 2025) und dem aktuellen Programm *Hin und Weg. Der Palast der Republik ist Gegenwart* widmet die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss diesem verschwundenen Bau einen Jahresschwerpunkt.

Das **vollständige Programm der Thementage** finden Sie unter:

[humboldtforum.org/transformiert-euch](https://humboldtforum.org/transformiert-euch)

**Informationen zum Besuch der Sonderausstellung und Tickets** unter

[humboldtforum.org/hin-und-weg-der-palast-der-republik-ist-gegenwart](https://humboldtforum.org/hin-und-weg-der-palast-der-republik-ist-gegenwart)

**Pressebilder:** [humboldtforum.org/presse](https://humboldtforum.org/presse)

#### **PRESSEKONTAKTE**

**Michael Mathis**, Pressesprecher,

+49 30 265 950-525, [michael.mathis@humboldtforum.org](mailto:michael.mathis@humboldtforum.org)

**Hendrik von Boxberg**, Projekt PR

+49 177 7379207, [presse@von-boxberg.de](mailto:presse@von-boxberg.de)

**Andrea Brandis**, Pressereferentin

+49 30 265 950-237, [andrea.brandis@humboldtforum.org](mailto:andrea.brandis@humboldtforum.org)

**Mirko Nowak**, Leiter Kommunikation

+49 30 265 950-520, [mirko.nowak@humboldtforum.org](mailto:mirko.nowak@humboldtforum.org)

[humboldtforum.org/presse](https://humboldtforum.org/presse)